

Finanzlage von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland 2014 – Eine Befragung des Deutscher Bibliotheksverbands e.V.

Die Befragung fand vom 11.05.2014 bis zum 30.05.2014 statt.

- Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektionen 1, 2, 3a und 3b per E-Mail angeschrieben (1 Anschreiben, 1 Erinnerung)

Rücklauf und Verteilung

	Mitglieder im dbv	Rücklauf	in % der Sektion
Bibliotheken in Städten über 400.000 EW (dbv-Sektion 1)	20	16	80%
Bibliotheken in Städten zwischen 100.000 und 400.000 EW (dbv-Sektion 2)	87	63	72%
Bibliotheken in Städten zwischen 50.000 und 100.000 EW (dbv-Sektion 3a)	104	79	76%
Bibliotheken in Städten unter 50.000 EW (dbv-Sektion 3b)	1.130	572	51%
<i>keine Angabe zur Sektion</i>		45	
Gesamt	1.341	775	58%

Gestartete Umfragen gesamt: 775

Abgeschlossene Umfragen gesamt: 741 (95,6%)

Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?

Bei einem Viertel aller teilnehmenden Bibliotheken (25,7%) werden derzeit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen realisiert, bei 12,0% werden sie geplant. (Vorjahr: 24,5% realisiert, 15,9% geplant)

In Städten über 100.000 EW sind beinahe die Hälfte der Bibliotheken (44,3%) akut betroffen und in weiteren 35,4% werden Maßnahmen geplant. (Vorjahr: 34,6% realisiert, 30,8% geplant).

Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?

In 17,8% aller teilnehmenden Bibliotheken gibt es eine globale Haushaltssperre, Nothaushalt, restriktive Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegende Einschränkungen. (Vorjahr: 21,1%)

In Städten über 100.000 EW ist der Anteil dieser Bibliotheken von 34,2% (2013) auf 31,6% (2014) gesunken.

Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?

- 17,7% aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 17,6%)
- Der Anteil der Bibliotheken, die ihre Einnahmen steigern müssen, beträgt 13,0% (Vorjahr: 14,7%), entsprechende Planungen gibt es in 8,8% der Bibliotheken gibt (Vorjahr: 10,9%)
- 13,6% (Vorjahr: 15,8%) aller Bibliotheken leisten 2013 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Weiteren 10,5% steht dies bevor (Vorjahr: 10,8%).

Bibliotheken in Städten über 100.000 Einwohner sind auch hier stärker betroffen:

- 25,7% aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 20,5%)
- 21,7% müssen ihre Einnahmen steigern (Vorjahr: 18,8%)
- 26,8% leisten einen Beitrag zu einem Spar- oder Konsolidierungskonzept (Vorjahr: 33,8%)

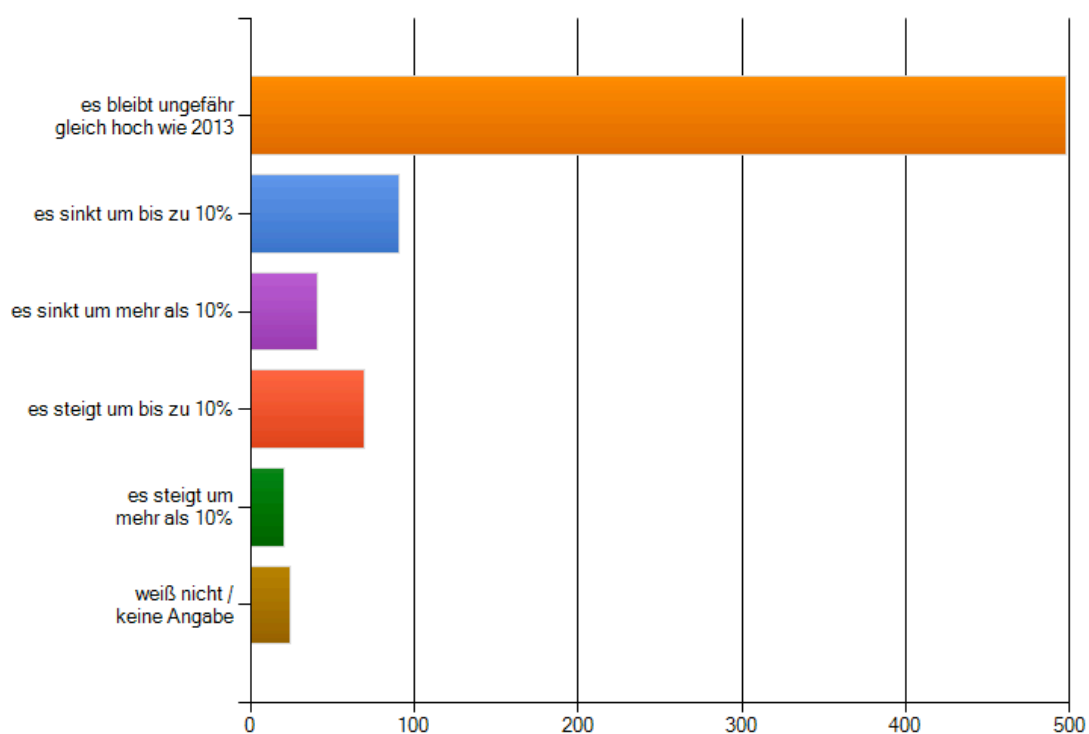
Entwicklung des Gesamtbudgets

Alle Bibliotheken:

- 17,7% aller Teilnehmer rechnen 2014 mit einem geringeren Gesamtbudget als im Vorjahr. (Vorjahr: 17,1%)
- 41 Bibliotheken (5,5%) befürchten, dass ihre verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken (Vorjahr: 30).
- 12,2% (Vorjahr: 13,6%) sehen eine Steigerung ihres Budgets voraus.

Alle Bibliotheken: Entwicklung des Gesamtbudgets

Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - das Gesamtbudget Ihrer Bibliothek für 2014 gegenüber dem Vorjahr (2013)? Falls keine genauen Daten vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



Städte über 100.000 EW:

- 25,6% (Vorjahr: 26,9%) aller Bibliotheken in Städten über 100.000 EW werden 2014 nach eigener Einschätzung über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr verfügen.
- Bei 5 Bibliotheken (Vorjahr: 4) werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken.
- Steigerungen werden dagegen bei 11 Bibliotheken erwartet (Vorjahr 10).

Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

- Insgesamt gilt in 18,3% der teilnehmenden Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant. (Vorjahr: 22,0%)

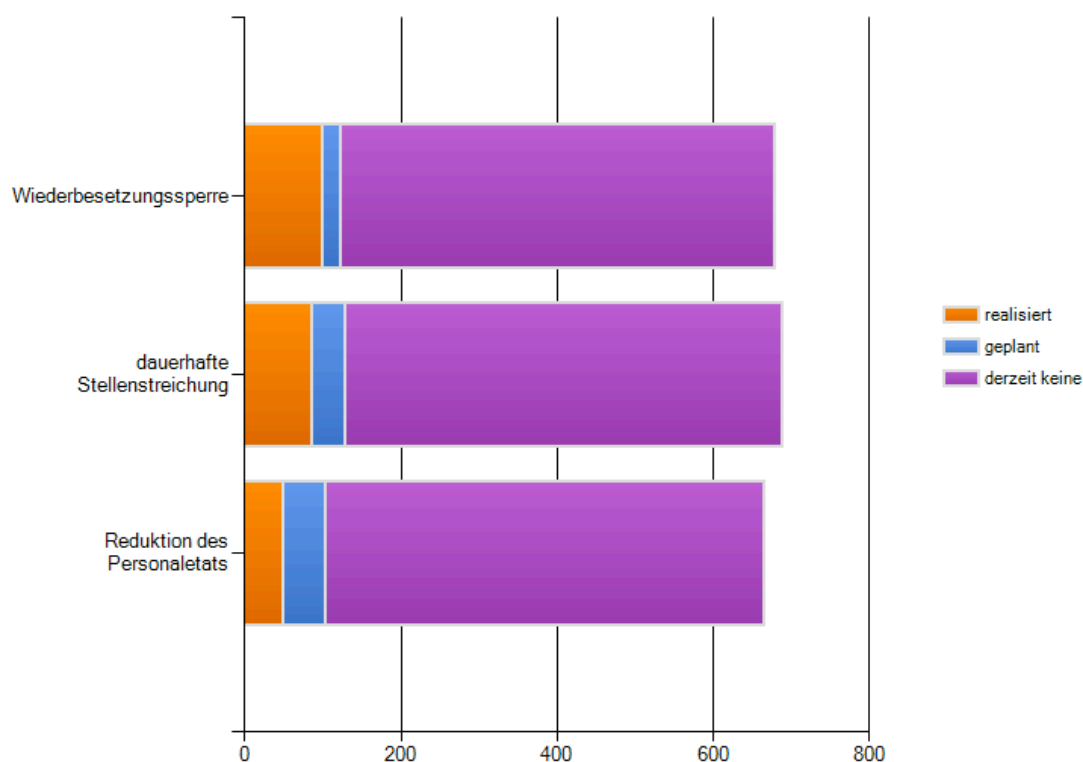
In Städten über 100.000 EW betrifft dies jedoch 37,4% (Vorjahr: 54,4%).

- 12,5% aller Bibliotheken haben bereits eine dauerhafte Stellenstreichung hinnehmen müssen (Vorjahr: 14,0%), 6,4% steht dies bevor (Vorjahr: 7,3%). Der Personaletat wurde bei 7,5% reduziert (Vorjahr: 12,5%); weitere 8,3% befürchten dies in der nächsten Zeit. (Vorjahr: 7,2%)

In Städten über 100.000 EW mussten 2014 bereits 32,4% der Bibliotheken Stellen streichen (Vorjahr: 26,1%), in weiteren 14,1% steht dies an (Vorjahr 18,8%).

Alle Bibliotheken: Personaleinsparungen

Maßnahmen im Personalbereich: Bitte geben Sie alle Maßnahmen an, die derzeit (Mai 2014) realisiert oder geplant sind (ggf. auch für kommende Jahre).



Auswirkungen auf das Medienangebot

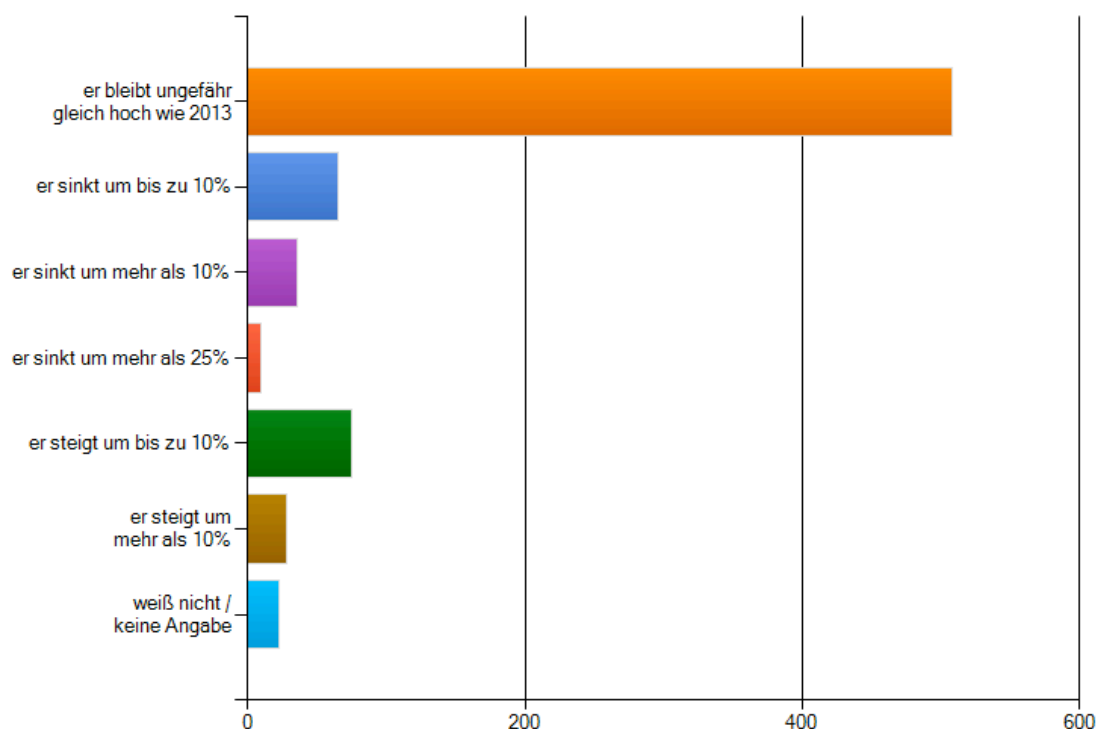
Alle Bibliotheken

14,8% aller teilnehmenden Bibliotheken müssen 2014 mit einem reduzierten Medienetat rechnen (Vorjahr: 15,5%). Bei 4,8% geht er um mehr als 10% zurück (Vorjahr: 4,5%). 10 Bibliotheken (1,3%) befürchten einen Einschnitt um mehr als 25%. (Vorjahr: 15; 2,3%)

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 13,9% aller Befragungsteilnehmer (Vorjahr: 13,1%).

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf das Medienangebot

Auswirkungen auf das Medienangebot: Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - der Medienetat 2014 gegenüber 2013? Falls keine genauen Daten vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



Städte über 100.000 EW

19,3% aller teilnehmenden Bibliotheken (Vorjahr: 14,5%) verfügen 2014 nur über einen reduzierten Medienetat. Bei 9% dieser Bibliotheken sinkt er um mehr als 10% (Vorjahr: 7,9%).

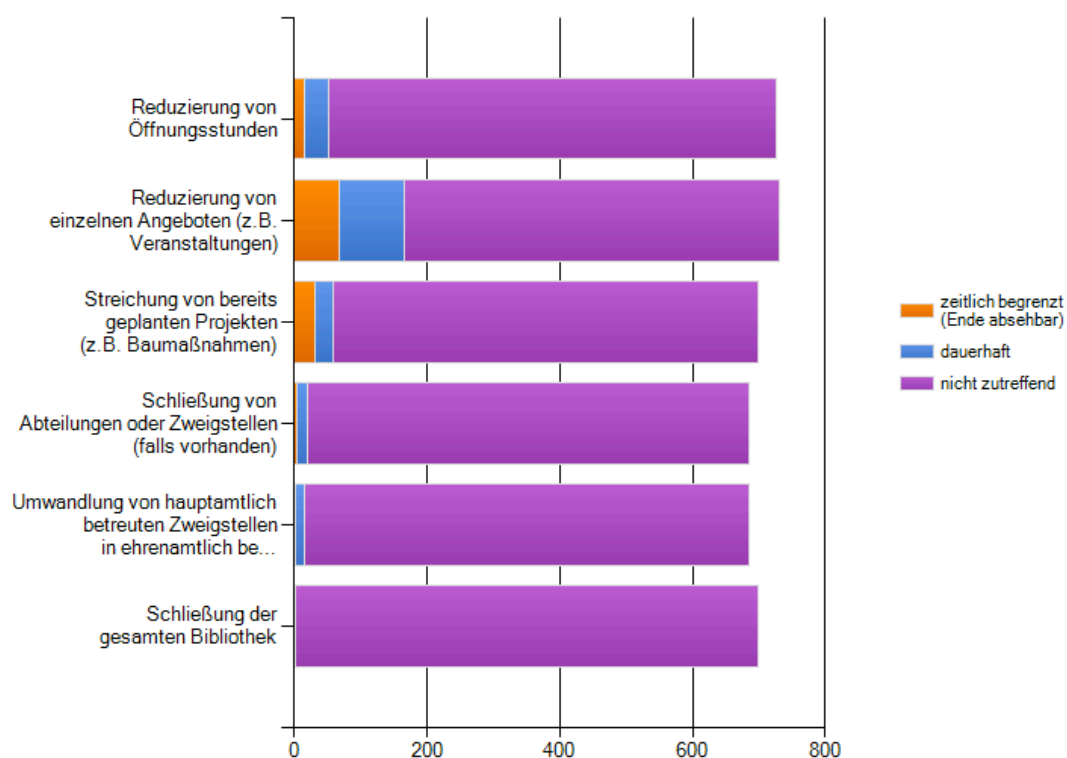
Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 17,9% aller Bibliotheken (Vorjahr: 15,7%).

Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Bürgerinnen und Bürger aus?

- Sparmaßnahmen wirken sich insbesondere auf Veranstaltungen aus. Beinahe ein Viertel (22,7%) aller Bibliotheken reduziert Angebote z.B. im Veranstaltungsbereich (24,9% im Vorjahr).
- 7,3% der teilnehmenden Bibliotheken müssen aufgrund der Sparmaßnahmen ihre Öffnungszeiten reduzieren (Vorjahr: 11,2%).
- 8,3% der Teilnehmer verzichtet auf bereits geplante Projekte, wie Baumaßnahmen, technische Erneuerungen usw. (Vorjahr: 8%)
- 21 Bibliotheken müssen womöglich Zweigstellen oder Abteilungen schließen (Vorjahr: 24), in 15 Systemen wird die Umwandlung in ehrenamtliche Zweigstellen geplant (Vorjahr: 12), und eine Bibliothek befürchtet die komplette Schließung (wie im Vorjahr).

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Angebote

Auswirkungen der Maßnahmen auf die Bibliotheksangebote im Jahr 2014 (Mehrfachnennung möglich)



In Städten über 100.000 EW ist die Situation folgende:

- **7,8% (Vorjahr: 8,4%) reduzieren die Öffnungszeiten**
- **29,9% (Vorjahr: 31,5%) reduzieren einzelne Angebote (Veranstaltungen, Programme)**

- **in 8,1% (Vorjahr: 10,0%) stehen bereits geplante Projekte auf dem Spiel**
- **in 7 Städten sind Zweigstellen und Abteilungen gefährdet oder bereits geschlossen (Vorjahr: 9).**
- **in 6 Städten werden Zweigstellen in ehrenamtliche Zweigstellen verwandelt (wie im Vorjahr)**
- **in keiner Stadt wird die Schließung des gesamten Systems befürchtet (wie im Vorjahr).**